

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 34

Artikel: Wie hiess Gessler
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466698>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„U-See“ Amor

Wie hieß Geßler

Welcher schweizerische Geschichtsforscher oder Geschichtskundige kann sagen, wie der Landvogt Gessler mit Vornamen hiess? Sicher weiss es keiner anzugeben, und man könnte daraus eine knifflige Preisfrage machen. Schade, dass Schiller in seinem «Wilhelm Tell» den Landvogt ohne Vornamen liess, man könnte sonst ein-

fach dort nachschlagen. Er wird es wohl selber nicht gewusst haben. Was aber wissenschaftliche Kapazitäten nicht wissen und herausfinden, das schütteln gewöhnliche Zeitungsschreiber nur so aus dem Handgelenk. Die Basler «Arbeiter-Zeitung» hat es herausgefunden. In einem Artikel, der sich mit dem Bund nationalsozialistischer Eidgenossen auseinandersetzt, liest man nämlich folgendes:

«Ein Statthalter Hitlers als Vogt über die helvetischen Gaue und es wäre mit Hilfe dieser merkwürdigen Eidgenossen vollendet, was ein gewisser Wilhelm Tell durch die Erschiessung Hermann Gesslers und seine Landsleute am Morgarten, bei Sempach und bei Dornach endgültig verhinderten.»

Muss man sich da nicht erstaunt

fragen, woher die «Arbeiterzeitung» diese minutiöse Geschichtskennntnis bezogen haben könnte? Oder hat vielleicht bei der Abfassung des Artikels eine Gedankenassoziation mit dem früheren deutschen Reichswehrminister Gessler mitgewirkt? R.

Ueberfall

«Her mit fünfzig Franken oder Sie sind ein toter Mann!»

«Habe leider nur einen Hundertfrankenschein da!»

(Berlingske Tidende)

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN

*Das Kur- und Ferien-Hotel
mit soignierter Küche
Gebr. Sprenger*

FLIMS HOTEL
Segnes
u. Post
In jeder Hinsicht vorzüglich und ... billig!
Hans Müller, Direktor